

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 5 (1939)

Heft: 80

Rubrik: Film-Technik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der plastische Film.

Die «Cinematographie Française» berichtet, Louis Lumière arbeite an einer Erfindung, durch welche das Problem des plastischen Filmes ohne Brillen oder sonstige für den Zuschauer notwendige Hilfsgeräte gelöst werden könne. Dies Verfahren könne schon in der nächsten Zeit vorführungsreif werden.

Neue Photozelle!

Die englische Fachzeitung «Kinematograph weekly» berichtet aus Leningrad: Das Physikalisch-technische Institut hat ein neues Photo-Element entdeckt, das 20 mal stärker ist, als das in unseren heutigen Photozellen und keine elektrische Erregung braucht. Das Element arbeitet durch Lichtwirkungen allein. 10 Kinos wurden bereits damit ausgerüstet, um die neue Photozelle auszuprobieren. Die europäischen Wirren werden wohl verhindern, darüber baldigst näheres zu erfahren.

J. A.

PHILIPS-  Nachrichten

Bis zu 35% Stromersparnis!

Es wird immer noch viel zu wenig berücksichtigt, daß die hohen Stromkosten der Bogenlampen- speisung mit einem

Philips-Gleichrichter mit Sparstabilisator

um ca. 35% reduziert werden können. Vielfach ist der vorhandene Umformer überdimensioniert od. besitzt einen ungünstigen Wirkungsgrad. In diesen Fällen kann die Stromersparnis noch erheblich gesteigert werden.

Wir zeigen Ihnen gerne Referenzen von Großkinos und stehen für Vergleichsmessungen — Beratung und Offerten unverbindlich und kostenlos zu Ihrer Verfügung.

Philips-Lampen A.-G.
Zürich Tel. 5 86 10

Mitteilungen der Verleiher

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Eos-Film ganz gross!

Dies ist kein billiger Reklamesatz, sondern das Urteil vieler fachkundiger Theaterbesitzer über das neue Programm der Eos-Film Basel. «Qualität und Abwechslung» war diesmal die Devise bei der Auswahl. Das Ergebnis ist eine Produktionsstaffel, die in der Tat alles vereint, was der Theaterbesitzer in einer Produktion — für sein Publikum — sucht. Aus den über 50 Filmen, die die Paramount für die neue Saison produziert hat, haben die verantwortlichen Leiter der Eos-Film tatsächlich nur das allerbeste ausgesucht. Mit «*Beau Geste*» bringt sie endlich den seit Jahren erwarteten Paramount-Millionenfilm. Er ist in Amerika und Europa eine der Sensationen dieses Filmjahres. P. C. Wren's gleichnamiger Roman (der, wie bekannt, in der Zürcher «Weltwoche» erschienen ist) lieferte den Stoff — Cary Cooper, Ray Milland und Robert Preston spielen die Hauptrollen. Man sagt in Fachkreisen, daß diese neue Rolle Coopers seine beste seit «*Marokko*» sei. «*Pacific-Expres*» heißt der Spitzenfilm, den Cecil B. de Mille für die Paramount drehte. 14 Monate Drehzeit, 3½ Millionen Schweizerfranken Herstellungskosten, 4100 Mitwirkende — diese Zahlen illustrieren das Ausmaß dieses Films. «*Im Zeichen des Kreuzes*» und «*Cleopatra*», die früheren Cecil B. de Mille-Erfolge, haben wir bis heute nicht vergessen. «*Einladung zum Glück*» ist eine Produktion von Wesley Ruggles (mit Irene Dunne, Fred Mac Murray). «*Zaza*» (mit Claudette Colbert, Herbert Marshall), «*Launische Frauen*» (mit Madeleine Carrol, Fred Mac Murray) und «*Sag's doch französisch*» (mit Ray Milland, Olympe Bradna) sind drei köstliche Lustspiele. Die schöne Claudette Colbert sehen wir zudem mit Don Ameche und Franz Lederer in «*Mitternacht*» (bereits angelaufen). Zu den Spitzenfilmen zählt «*Hotel Imperial*», den Robert Florey mit Isa Miranda und Ray Milland inszeniert. Man wird von diesem Film sprechen! Mit den Filmen «*Im Schatten des Gesetzes*», «*Bulldog Drummonds Geheimpolizei*», «*Der König von Alcatraz*», «*Verbotene Fracht*», «*Gangsters Heimkehr*» und «*Die Falle*» ist das Genre des Kriminal- und Abenteuerfilms erstklassig vertreten. «*Sünden des Vaters*» ist ein ergreifendes Drama mit Akim Tamiroff und Frances Framer. Aus der beim Theaterbesitzer und Publikum so beliebten Bill Cassidy-Serie bringt die Eos die Filme «*Der Grenzer*», «*Bill Cassidy und die Viehdiebe*», «*Auf westlicher Spur*», «*Schakale der Prärie*» und «*Bill Cassidy, der Wildwestreiter*».

Aus der französischen Produktion hat sich die Eos Marcel Carné's neuestes Werk «*Der Tag erwacht*» (*Le jour se lève*) geholt. Dies ist jener Film, den Frankreich an die diesjährige Internationale Filmkunst-Ausstellung nach Venedig schickte und der so großes Aufsehen erregte. Man zählt ihn seitdem zu den sicheren Geschäften! Jean Gabin, Jules Berry und die Arletty spielen die Hauptrollen, mit Marcel Carné als Regisseur, ein Quartett glanzvoller Namen.

Die Eos hat sich außerdem den ersten Film, den *Marlene Dietrich* in Frankreich dreht, gesichert. Man erwartet von dem Film «*Bruges — la morte*», in dem Marlene neben Raimu die Hauptrolle spielt, viel. Mit diesem Marlene Dietrich-Film, dem Werk von Marcel Carné und dem bereits angelaufenen Film «*Die weiße Sklavin*» (mit Viviane Romance, der berühmt gewordenen Safia), hat die Eos drei der größten französischen Produktionen dieses Jahres in ihrem Verleih. Charles Laughton, den die Welt seit seinem «*Heinrich VIII.*» und «*Meuterei auf der Bounty*» kennt, sehen wir in «*L'auberge de la Jamaïque*». Dies ist der neueste Film der Erich Pommer-Produktion, der seit Monaten in London vor ausverkauften Theatern läuft. «*Gestohlenes Leben*» ist — das Publikum und die Presse sind sich diesmal einmal einig — der beste aller Elisabeth Bergner-Filme. Gute deutsche Lustspiele sind heute — das wissen alle — selten. «*Drunter und drüber*» ist eines dieser wenigen. Hubert Marischka inszenierte diesen Lachsclager mit Theo Lingen, Paul Hörbiger, Johannes Riemann und Fita Benkhoff. «*Zwischen Strom und Steppe*» ist ein Film von Geza von Bolvary. Attila Hörbiger, Willi Schur und Margit Symo spielen in dieser Verfilmung von Michael Zorn's bekanntem Roman die Hauptrollen. Bolvary-Filme verdienen immer besonderes Interesse. Daß der Schweizerfilm «*Euseri Schuuz*» überall ein gutes Geschäft ist, hat sich bereits herumgesprochen. An vielen Orten haben Abkommen mit der Schulkommission für den klassenweisen Besuch der Schüler zu sehr erfreulichen Erfolgen geführt.

Vergessen wir abschließend nicht, zu sagen, daß Ihnen die Eos nicht nur Titel, sondern gute Filme anbietet, die sie zum Großteil gesehen und ausgewählt hat. Hinter diesem Programm steht die Erfahrung, die Tradition, die mit dem Namen «Eos-Film» unlösbar verbunden sind. Mögen die Zeiten wechseln, die Eos steht in der schweizerischen Filmwelt als wesentlicher Begriff da.

De.

Nordisk Films Co., S. A., Zürich

Die neue Produktion ist mit einem unvergleichlichen Erfolg gestartet worden. Gleich zu Beginn lief der ACE-Film «*Die Eintänzerin vom Montmartre*», mit Michèle Morgan in der Hauptrolle, bei schönstem

Juniwetter im Zürcher Cinéma Urban zwei Wochen mit einem für diese Zeit beispiellosen geschäftlichen Erfolg. Anfangs August zeigte das Cinéma Apollo in Zürich während 10 Tagen den Ufa-Film «*Die Geliebte*»,